

1) Antrag: Sanierungsgebiet

Die Stadtverwaltung soll prüfen, ob sich das Areal um die Friedrichstrasse als Sanierungsgebiet eignen könnte, um beim Land Baden Württemberg mögliche Fördergelder abzuschöpfen.

Begründung:

Die Stadt hat sich mit der Rahmenplanung zur Sanierung der Friedrichstrasse auf den Weg zu einer Quartiersaufwertung gemacht. Im Zuge der ersten Analysen hat sich gezeigt, dass einige angrenzende Bereiche in die Planung mit einbezogen werden sollten um strukturelle Probleme sinnvoll lösen zu können. Unter anderem ist die Lösung der Verkehrsproblematik ein zentrales Thema. Ein großes Flächenpotential befindet sich auf dem Grundstück nördlich des Hauptbahnhofes. Des Weiteren finden gerade aktive Planungen im Bereich der Metzstrasse statt. Es ist ersichtlich, dass das Plangebiet ein Größe erreichen könnte, bei der es sinnvoll erscheint, ein Sanierungsgebiet zu beantragen.

Nachdem im Haushaltsplanentwurf von 2012 und 2013, sowie in der mittelfristigen Finanzplanung keine Gelder für den Hinteren Hafen eingestellt sind, ist mit einer zeitnahen Entwicklung dieses Areals nicht zu rechnen. Somit ist hier nicht mit einer überschneidenden Interessenslage zu rechnen.

Wir halten es aus diesen Gründen für sinnvoll zu prüfen, wie eine räumliche Abgrenzung für ein Sanierungsgebiet aussehen könnte. Mögliche Fördergelder würden Privatpersonen bei Ihren Investitionsüberlegungen unterstützen. Dies würde den Umbauprozess beschleunigen, die Innenstadt weiter aufwerten und deren Attraktivität stärken.

Neben der Abgrenzung eines Sanierungsgebiet sollte von der Stadtverwaltung eine Abgrenzung für ein zukünftiges Plangebiet definiert werden, dass über das Sanierungsgebiet hinaus geht. Da der rad – und fußläufige Verkehr in starker Verbindung zum Uferpark steht sollte dieser Bereich im Plangebiet mit aufgenommen werden. Anstehend Überlegungen über den Umgang im Bereich des Lammgartens könnten hier ebenso aufgenommen werden.

Antrag 2: Mittel für Planungsleistungen

Aus dem oben genannten Antrag wird es nötig Mittel für Planungsleistungen in den Haushalt 2012 und 2013 einzustellen. Wir bitten die Stadtverwaltung kurzfristig zu prüfen wie hoch dieser Betrag sein sollte, um diesen in den Haushaltsentwurf mit aufzunehmen.

Gezeichnet: Die CDU Fraktion
Daniel Oberschelp

